

Reg. Nr. 1.3.2.3

Nr. 14-18.046.02

Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung zum Geschäftsbericht 2014 der Wärmeverbund Riehen AG

Bericht an den Einwohnerrat

An der Kommissionssitzung vom Dienstag, 26. Juni 2015 haben die Herren Mathias Meier, Geschäftsführer der Wärmeverbund Riehen AG, und Marcel Schweizer, Verwaltungsratspräsident, den Geschäftsbericht der Wärmeverbund Riehen AG vorgestellt, erläutert und Fragen dazu kompetent beantwortet. Die Kommissionsmitglieder danken bestens für die informativen Ausführungen.

Aus dem Geschäftsbericht

Im 2014 ist die Geothermiepumpe ausgefallen und musste ersetzt werden, wodurch während dieser Zeit die Geothermieförderung völlig ausser Betrieb war. Der Ausfall wurde mit den Blockheizkraftwerken aufgefangen und hatte keinen Ausfall der Wärmelieferung zur Folge. Mit dem Wechsel wurde auch die Fördermenge von 18 auf 25 Liter pro Sekunde erhöht. Die neue Pumpe, welche auf Grund langer Lieferzeiten seit längerer Zeit an Lager genommen wurde, musste in der Zwischenzeit wegen eines Defekts bereits wieder ersetzt werden. Es konnte eine neue Lösung mit einem anderen Anbieter gefunden werden, welcher die Pumpen schneller liefern kann. Es muss somit keine mehr an Lager genommen werden.

Trotz des Ausfalls einer Pumpe war der Anteil Geothermiewärme an der verkauften Wärme 26%. Zielwert ist 52%. Dieser dürfte aber auch im 2015, aufgrund des Stillstands der Pumpe, nicht erreicht werden. Im Sommer könnte mehr Geothermie genutzt werden, wenn mehr Abnehmer vorhanden wären. Mit jedem Neubezüger kann somit der Anteil Geothermie gesteigert werden.

Ein integraler Sicherheitstest zeigte gewisse Kinderkrankheiten, welche alle behoben wurden. Sicherheitstests werden neu nun alle 2 Jahre durchgeführt.

Die Entwicklung der Anschlussleistung ist erfreulich. Im Jahr 2014 wurden 36 Neubezüger mit einer Leistung von 1.9 MV an das Netz angeschlossen. Zudem gab es 25 neue Bezugsaufträge mit einer Leistung von 1.6 MV, welche sich verpflichtet haben, beim Ausfall ihrer Heizungen an den Wärmeverbund anzuschliessen. Seit 2010 wurden 15 MW verkauft. Ziel bei Riehen Plus war der Verkauf von 10 MW bis 2020. Somit wurden die damals gesetzten Ziele deutlich übertroffen, was eine Kapitalerhöhung nötig machte.



Seite 2

Neu gibt es keine Zählerablesekarten mehr, sondern eine Funkablesung was die Ablesung genauer macht und für den Endkunden keinen Aufwand mehr bedeutet.

Alle drei mit Öl befeuerten Heizkessel wurden durch effiziente Erdgaskessel ersetzt, was eine jährliche CO₂-Einsparung von 3400 Tonnen bringt.

Per 01. Januar 2016 wird die angekündigte Preisharmonisierung umgesetzt. Alle Bezügerinnen und Bezüger bezahlen ab diesem Datum neu 11.80Rp./kWh anstelle von 12.60 Rp./kWh. Mit diesem Preis ist die Wärmeverbund Riehen AG gegenüber Gas noch konkurrenzfähig.

Mit nur 2400 Heizkrafttagen lag das Jahr 2014 20% unter dem langjährigen Durchschnitt. Trotz des Umsatzeinbruchs konnte das Budget eingehalten werden.

Die verschiedenen Anlässe stiessen auf grosses Interesse. So können auf Anfrage Führungen durchgeführt werden, was zu einer guten Aussenwahrnehmung des Wärmeverbunds Riehen AG beitragen soll.

Der Jahresverlust beläuft sich auf CHF -433'000, d.h. -16%. Der Vergleich mit den Vorjahren zeigt eine erfreuliche Tendenz. Die Entwicklung geht in die richtige Richtung. Es ist möglich, bereits im 2015 oder dann im 2016 eine schwarze Null zu schreiben. Dies hängt aber von vielen Faktoren ab, unter anderem Witterung, dem Anlagenbetrieb und weiteren grösseren Ausbauprojekten.

Fragen aus der Kommission wurden wie folgt beantwortet:

-Bei bestehenden Solaranlagen muss der Wärmeverbund prüfen, wie diese bei Neuanschlüssen eingebunden werden können. Bei neuen Solaranlagen kann dies im Vorfeld geprüft werden. Dies bringt ökologisch aber keinen Mehrwert. Der Wärmeverbund wird in diesen Fällen eher eine Photovoltaikanlage empfehlen.

-Punkto Netzausbau gibt es einen Perimeter, allerdings werden nicht alle Liegenschaften darin angeschlossen. Ob eine Liegenschaft angeschlossen wird, hängt auch von ökonomischen Überlegungen ab. Problematisch dabei ist, dass die meisten Liegenschaftsbesitzer sich erst für ihre Heizung interessieren, wenn sie ersetzt werden muss und dies für die Planung des Wärmeverbunds schwer planbar ist.

-Das Gebiet der Hörnliallee ist für den Wärmeverbund interessant. Zudem besteht die Idee, das geplante Neubaugebiet zwischen Bahndamm und Friedhof Hörnli in Grenzach-Wyhlen mit Fernwärme zu versorgen. Allerdings hat der veränderte Euro-Kurs die Ausgangslage verschlechtert.

-Grundsätzlich ist ein Gewerbeareal interessant, dies müsste aber im Einzelnen angeschaut werden.



Seite 3 -Der Rückgang der Geothermie ist auf den Ausfall der Pumpe zurückzuführen.

-Der Ausbau der Fernwärme ging nicht auf Kosten der Geothermie, sondern eher auf Kosten der Öl- resp. Erdgaskessel. Dabei handelt es sich um Spitzenlastenergie.

-Der Gemeinderat erklärt, dass er daran sei, auch im Auftrag des Einwohnerrats die Eigenstrategie auszuarbeiten. Der Frauenanteil dürfte dort ebenfalls ein Thema sein. Der Verwaltungsratspräsident ergänzt, dass es auch schon Bewerbungen von Frauen gegeben habe. Es sei jedoch festzuhalten, dass der jetzige Verwaltungsrat von den Kompetenzen her im Moment optimal zusammengestellt ist.

Allgemeines

Die Aktienkapitalerhöhung wurde vollzogen und wird demnächst im Kantonsblatt publiziert, wofür sich der Verwaltungsrat nochmals bei der Gemeinde bedankt.

Das Bundesamt für Energie (BFE) hat das Geschäftsmodell der Wärmeverbund Riehen AG analysiert und als zukunftssträchtiges Modell anerkannt. Dies ist sehr erfreulich und bedarf grosser Anerkennung für die geleistete Arbeit der Verantwortlichen.

Der Verwaltungsratspräsident erklärt beziehend auf ein Votum im Einwohnerrat in Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung durch die IWB, dass von einer Verwässerung keine Rede sein kann. 3 Mio. Franken des AUE wurden vom Fremdkapital ins Eigenkapital überführt. Damit ist der Wert der Aktien gestiegen. Die Gemeinde hat somit davon profitiert.

Antrag der Kommission

Die Kommission beantragt dem Einwohnerrat, den vorgelegten Geschäftsbericht der Wärmeverbund Riehen AG zur Kenntnis zu nehmen.

Riehen, 9. Juni 2015

Sachkommission Mobilität und Versorgung

Felix Wehrli
Präsident